

Erneuerte hydraulische Anlagen in Genf

Die Immobilienstiftung für die internationalen Organisationen (FIPOI) ist eine privatrechtliche Stiftung mit Sitz in Genf, die insbesondere der UNO, NATO, OSZE und weiteren ermöglicht, Liegenschaften zur Miete oder zum Kauf bzw. Grundstücke anzubieten, damit diese Verwaltungsgebäude erwerben oder bauen können. Seit 2013 kann die FIPOI auch Renovierungsprojekte für Gebäude von internationalen Organisationen durchführen. Die FIPOI führt auch zwei Konferenzzentren, das Internationale Konferenzzentrum Genf (CICG) und das Centre de conférences de Varembé (CCV). Diese sind Bestandteil der Infrastruktur im Dienst der Gaststaatspolitik der Schweiz. Das Planungsbüro ArtSceno (Genf, CH) ist mit BWKI (Bayreuth, D) als Subplaner beauftragt, die Instandsetzung der hydraulischen Anlagen, die große Akustiktrennwände und Podien antreiben, zu projektieren. Die Podien dienen der Erhöhung von Bestuhlung und als Transportpodium mit sehr hohem Hub in die Möbellager. Sowohl die Trennwände als auch die Podien sind jeweils über lange Vertikalzylinder angetrieben. Die Anlage stammt aus dem Jahre 1964, die Steuerung dazu wurde von der Stiftung mit eigenem Personal 2007 erneuert. Die Zylinder wurden aufgrund von Leckagen überarbeitet, bleiben aber insgesamt erhalten. Die Realisierungsphase wurde mit der Abnahme durch den TÜV Süd Ende April 2021 abgeschlossen. Bosch Rexroth Schweiz (Buttikon) erneuerte die Hydropumpen, hydraulischen Steuer- und Regelgeräte ebenso elektromotorische Antriebe der Treppen, kleine Schutzwände und Riegel. Der Spezialist für Industriesteuerungsanlagen Amics (Le Lignon, CH) erneuerte die elektrischen Schaltschränke und die Steuerung mit Automationskomponenten von Schneider Electric. Die Elektroinstallation übernahm J. Kappeler S.A. (Grand Lancy, CH). Die technische Koordination der Firmen verlangte von den Planern einen hohen Kommunikationsaufwand, da aufgrund der



Vergaberichtlinien der Stiftung die Lose getrennt und gestaffelt ausgeschrieben wurden. Der Ausschreibung für den Steuerungsbauteil konnten die technischen Details der Hydraulik dem Leistungsverzeichnis beigelegt werden, ebenso die Kabelliste dem Elektriker. Für den TÜV wurden die Sicherheitsfunktionen definiert und die dazugehörigen Performance Level im Hinblick auf die hydraulische Umsetzbarkeit vom Planer festgelegt. Für BWKI war dieses Projekt in der französischen Schweiz durch die Sprachbarriere eine besondere sowie durch das Partnerbüro ArtSceno – und den vor allem sehr kompetenten Bauherrn unter der Projektleitung von Sébastien Roussée – eine willkommene Herausforderung.